

## Anhang III.

### Die wichtigsten Daten der pommerschen Geschichte.

- Pommern, „das Küstenland“, um die Zeit der Völkerwanderung von slavischen Stämmen bevölkert.
- Der erste namhafte Erbfürst Pommerns: Swantibor (c. 1100).
1124. Der Bischof **Otto von Bamberg** („Apostel der Pommern“) bringt den heidnischen Pommern (im Auftrage des Polenherzogs Boleslav) das Christentum. — (Der Ottobrunnen bei Pyritz). — Zur Sicherung der neuen Lehre das Bistum Wollin gestiftet (1175 nach Kammin verlegt).
1168. Das Heiligtum des wendischen Gottes Swantevit auf Arkona, das letzte Bollwerk des Heidentums, zerstört. — Deutsche Kolonisation in Pommern. (Heinrich der Löwe). (Im 13. Jahrh. begünstigt Herzog Barnim I., der Gute, die Germanisierung und mit dem 14. Jahrh. ist Pommern wesentlich ein deutsches Land).
1295. Die hinterpommersche Herzogslinie erlischt; die vorpommersche ist geteilt in die beiden Zweige: Pommern-Stettin und Pommern-Wolgast.
- In der Blütezeit des Hansabundes spielen in Pommern die Städte Stralsund und Greifswald eine bedeutsame Rolle.
1325. Das Rügensche Fürstenhaus stirbt mit Witzlav aus (Fehde mit der Stadt Stralsund). Rügen mit dem Herzogtum Wolgast verbunden.
- Seit Beginn des 15. Jahrh. Kämpfe der pommerschen Herzöge mit den Kurfürsten der Mark Brandenburg (Friedrich I. und II.) aus dem Hause Hohenzollern hauptsächlich über die Erbfolge in Pommern.
1456. **Stiftung der Universität Greifswald** durch Herzog Wratislav IX. von Wolgast. (Bürgermeister Dr. Rubenow).
1464. Die Linie Pommern-Stettin stirbt aus. Brandenburg (Friedrich II.) erhebt Erbansprüche; doch erbt Pommern-Wolgast.